
Historisch-geographische Erläuterungen.

1. Jacobus der Aeltere.

Dieser Apostel des Herrn war ein Bruder des Evangelisten Johannes. Nach dem Tode Jesu predigte er das Evangelium mit so großem Eifer, daß die darüber aufgebrachtten Juden nicht nachließen, bis König Herodes Agrippa ihn, im J. Ehr. 44., mit dem Schwerte hinrichten ließ. Nach dem Zeugnisse des apostolischen Kirchenvaters Clemens von Alexandrien, ist der Ankläger des Jacobus durch die Standhaftigkeit des Märtyrers also gerührt worden, daß er sich bekehrte und noch mit ihm den Tod ausgestanden hat.

2. Laurentius.

Als erster Diakon zu Rom hatte er die Aufsicht über die Schätze der Kirche. Der Kaiser Valerian gab damals ein strenges Edikt wider die Christen, und der damalige Bischof zu Rom, Sixtus, wurde in Verhaft genommen. Als man diesen zum Tode führte, folgte ihm Laurentius mit Thränen nach. Auf seine Frage: „warum nicht auch ihn der Märtyrer-Tod treffe“, antwortete ihm Sixtus, daß er drey Tage nach ihm folgen werde. Laurentius bereitete sich nun auf sein nahe Ende vor, und theilte alles Geld der Kirche und den Erbs aus den heiligen Gefäßen unter die Armen aus. Gleich darauf ließ ihn der Statthalter Cornelius Secularis, der eben so sehr nach der Christen Gold, als nach ihrem Blute dürstete, vor sich führen, und verlangte, daß er ihm innerhalb drey Tagen die Schätze der Kirche, welche der Kaiser zur Unterhaltung seiner Truppen nöthig habe, ausliefern sollte. Während dieser Zeit versammelte Laurentius alle Armen, welche von der Kirche ernährt wurden, und stellte sie dem Cornelius mit den Worten vor: „Siehe,